



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Vielfalt fördern und Fachkräfte für Hessen gewinnen

Das IQ Landesnetzwerk Hessen im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

→ www.hessen.netzwerk-iq.de

KOORDINATION DES IQ LANDESNETZWERKS HESSEN

Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
INBAS GmbH
Herrnstraße 53
63065 Offenbach
Tel.: 069-27 22 4-0
iq-hessen@inbas.com
www.inbas.com
www.hessen.netzwerk-iq.de



ANSPRECHPERSONEN

Constanze Brucker
Projektleitung
Tel.: 069-27 22 4-58
brucker@inbas.com

Heike Blumenauer
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069-27 22 4-42
blumenauer@inbas.com

Dr. Frank Zerayohannes-Böls
Handlungsschwerpunkt
„Anerkennungs- und
Qualifizierungsberatung“
Tel.: 069-27 22 4-724
boelts@inbas.com

Juliane Firlus
Handlungsschwerpunkt
„Qualifizierung“
Tel.: 069-27 22 4-715
firlus@inbas.com

Regina Wiegand
Handlungsschwerpunkt
„Interkulturelle
Kompetenzentwicklung“
Tel.: 069-27 22 4-63
wiegand@inbas.com

Isolde Lorenz
Sachbearbeitung
Tel.: 069-27 22 4-68
iq-hessen@inbas.com

Gisela Tanneberger
Sachbearbeitung
Tel.: 069-27 22 4-66
iq-hessen@inbas.com

TEILPROJEKTPARTNER ANERKENNUNGSBERATUNG:

beramí berufliche Integration e.V.
/ Frankfurt

Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt-
und Sozialpolitik – INBAS GmbH
/ Mobile Anerkennungsberatung in Hessen

Stadt Wiesbaden – Amt für Zuwanderung
und Integration
/ Wiesbaden und Rheingau-Taunus Kreis

TEILPROJEKTPARTNER QUALIFIZIERUNGSBERATUNG:

beramí berufliche Integration e.V.
/ Rhein-Main Gebiet und Südhessen

Bildungszentrum Kassel GmbH
/ Nord- und Osthessen

Zentrum für Arbeit und Umwelt (ZAUG) gGmbH
/ Mittelhessen

TEILPROJEKTPARTNER QUALIFIZIERUNG:

Bildungszentrum Kassel GmbH / *Anpassungsqualifi-
zierung in reglementierten Berufen des Handwerks*

DIALOG-Institut Dr. Kilian, Kassel / *Anpassungsqualifi-
zierung Pflege Nordhessen (AnpaQ) – Anpassungslehr-
gang in der Gesundheits- und Krankenpflege*

Internationaler Bund e.V., Darmstadt / *Internationale In-
genieure qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt (IngQuA)
– Brückenmaßnahme für Ingenieurinnen und Ingenieure*

FRESKO e.V., Wiesbaden / *PflegePro – Vorbereitungs-
kurs auf die Kenntnisprüfung in der Gesundheits- und
Krankenpflege*

StartHAUS GmbH, Offenbach / StartPFLEGE IQ
– *Anpassungsqualifizierung für die Pflege*

Volkshochschule Main-Taunus-Kreis, Hofheim
/ *Sprachlich fit in der Pflege (FiP) – Vorbereitung auf die
Kenntnisprüfung in der Gesundheits- und Krankenpflege*

Zentrum für Arbeit und Umwelt (ZAUG) gGmbH
/ *Anpassungsqualifizierung Duale Berufe*

TEILPROJEKTPARTNER INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG:

Arbeit und Bildung e.V., Marburg
/ *Interkulturelle Kompetenz: Hessens Vielfalt*

beramí berufliche Integration e.V., Frankfurt
/ *Sprach- und kultursensible Beratung Frankfurt*

Frankfurt University of Applied Sciences
/ *TransCareKult Rhein-Main*

FRESKO e.V., Wiesbaden
/ *Sprach- und kultursensible Beratung Wiesbaden*

Internationaler Bund e.V., Darmstadt
/ *Internationale Fachkräfte für den Mittelstand*

Institut für interkulturelle Management- und
Politikberatung (imap GmbH), Düsseldorf
/ *Unternehmerfolg durch Vielfalt*

Institut Soziale Arbeit für Praxisforschung und
Praxisentwicklung (ISAPP) Hochschule Rhein-Main,
Wiesbaden / *Wege zur Anpassungsqualifizierung für
pädagogische Fachkräfte*

KUBI – Verein für Kultur und Bildung e.V., Frankfurt
/ *Migrantenunternehmen und Vielfalt – MuV*

Volkshochschule Main-Taunus-Kreis, Hofheim
/ *Onlinekurs Kommunikation im Krankenhaus – Kik*

Stand Oktober 2015

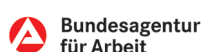
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Die Anerkennungsberatung wird in Hessen zusätzlich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gefördert. Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:



Das IQ Landesnetzwerk Hessen verfolgt in der Förderperiode 2015 bis 2018 das Ziel, mit teilnehmerbezogenen Aktivitäten einen Beitrag zur nachhaltigen Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten in Hessen zu leisten.

In drei Handlungsschwerpunkten werden Angebote vorgehalten, die unterschiedliche Personengruppen bei der Erschließung ihrer beruflichen Potenziale unterstützen oder interkulturelle Kompetenzentwicklung in Institutionen fördern. Langfristig geht es darum, die Aufnahme von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung ihrer Qualifikation zu erhöhen und somit zur Deckung des Fachkräftebedarfs beizutragen.

Das IQ Landesnetzwerk Hessen umfasst 21 Teilprojekte bei 15 Teilprojektpartnern. Die Aktivitäten der Teilprojekte beziehen sich auf unterschiedliche Regionen und Einzugsgebiete. Insgesamt werden aber in allen hessischen Landkreisen IQ Angebote vorgehalten. (Stand Oktober 2015)

Handlungsschwerpunkt Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung

Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Schul- und Berufsabschlüssen ist eine wichtige Voraussetzung für die qualifikationsadäquate Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt. Ziel ist es, Beschäftigung für Fachkräfte mit ausländischen Qualifikationen zu ermöglichen und qualifiziertes Personal für den deutschen Arbeitsmarkt zu gewinnen. Ein Schritt, um dieses Ziel zu erreichen, ist die Umsetzung des Anerkennungsgesetzes.

Die Beratungsstrukturen, die das IQ Landesnetzwerk Hessen bereits in den Jahren 2011 bis 2014 zur Begleitung des Anerkennungsgesetzes (BQFG und HBQFG) in Hessen aufgebaut hat, werden ausgebaut und um eine Qualifizierungsberatung erweitert. Ratsuchende erhalten eine kompetente Beratung zur Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse sowie zu Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, um die volle Anerkennung zu erreichen und ihre Chancen auf eine qualifikationsadäquate Beschäftigung zu erhöhen.

Handlungsschwerpunkt Qualifizierung im Kontext des Anerkennungsgesetzes

Um mit einem Berufsabschluss aus dem Ausland in Deutschland zu arbeiten, kann oder muss der ausländische Abschluss anerkannt werden. In reglementierten Berufen muss ein Anerkennungsverfahren durchlaufen werden, in nicht reglementierten Berufen kann ein Verfahren hilfreich sein, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Im Anerkennungsverfahren wird überprüft, ob der ausländische Berufsabschluss gleichwertig mit dem deutschen Abschluss ist. Sollte dies nicht der Fall sein, benötigen die Antragsteller Anpassungsqualifizierungen, um die festgestellten Unterschiede auszugleichen und so zu einer vollen Anerkennung zu gelangen.

Im IQ Landesnetzwerk Hessen werden Anpassungsqualifizierungen in dualen Berufen, in reglementierten Berufen des Handwerks und in der Gesundheits- und Krankenpflege konzipiert und umgesetzt. In den Qualifizierungen können die Teilnehmenden fachliche Lücken schließen oder erforderliche Deutschkenntnisse erwerben. Zusätzlich werden Brückenmaßnahmen für Ingenieurinnen und Ingenieure angeboten, die fachliche, methodische oder sprachliche Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt bieten.

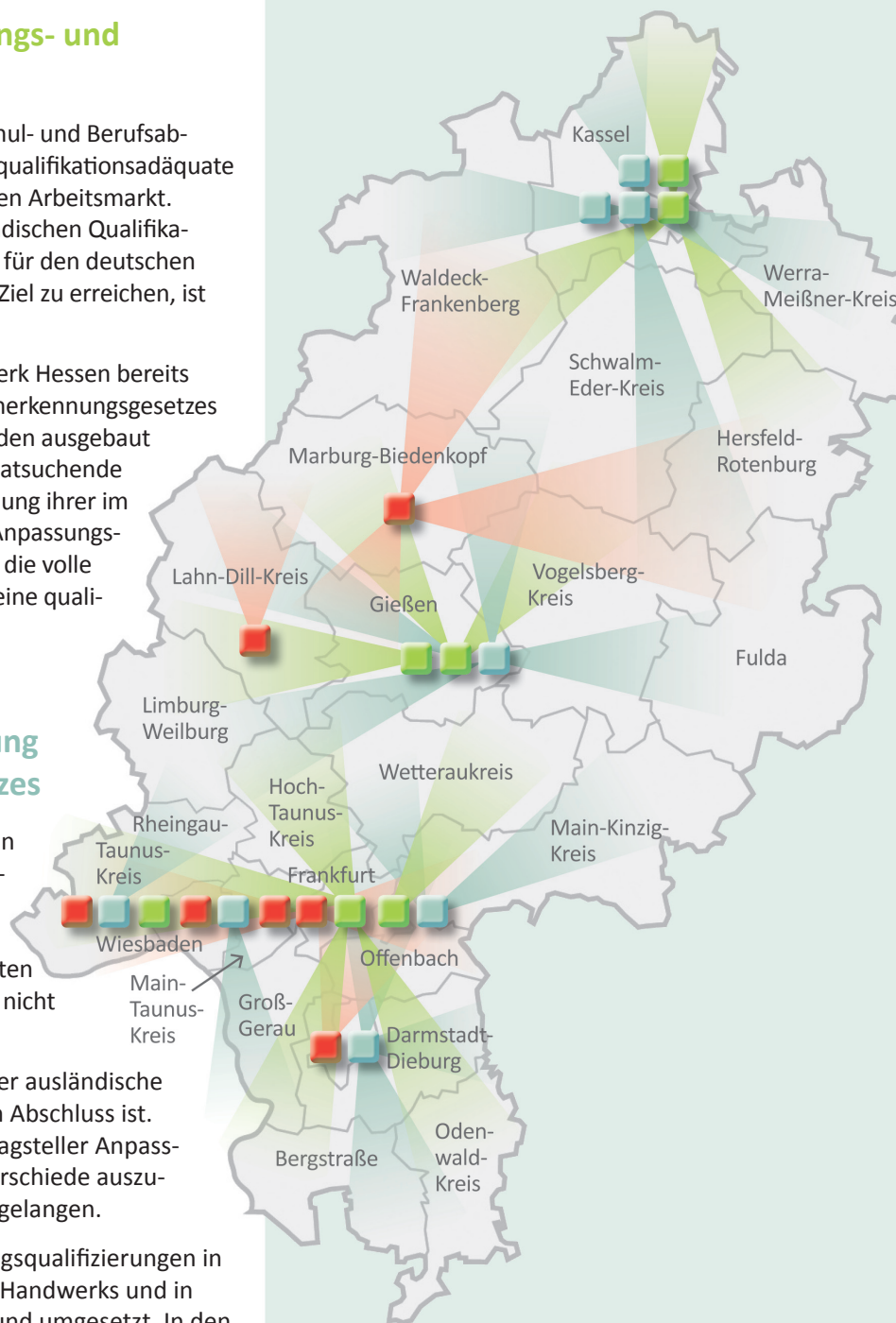
Mit den Angeboten wird eine volle Anerkennung vorhandener Abschlüsse aus dem Ausland ermöglicht und die Integration von Personen mit ausländischen Berufsqualifikationen in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Handlungsschwerpunkt Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Um die Integration von Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt zu verbessern, braucht es eine Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenzen der Arbeitsmarktakteure.

Adressaten der IQ Angebote zur Interkulturellen Kompetenzentwicklung sind vor allem Beraterinnen und Berater der Arbeitsverwaltung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kommunalen Verwaltungen sowie klein- und mittelständische Unternehmen (KMU). Ziel ist es, die genannten Adressaten für migrationsspezifische Themen zu sensibilisieren und in ihren Organisationen und Betrieben nachhaltige interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen und Diskriminierungen abzubauen.

STANDORTE IN HESSEN



Standorte der Teilprojekte in Hessen:

- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung
- Qualifizierung
- Interkulturelle Kompetenzentwicklung

→ www.hessen.netzwerk-iq.de